Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 110 (1992)
Heft: 14

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

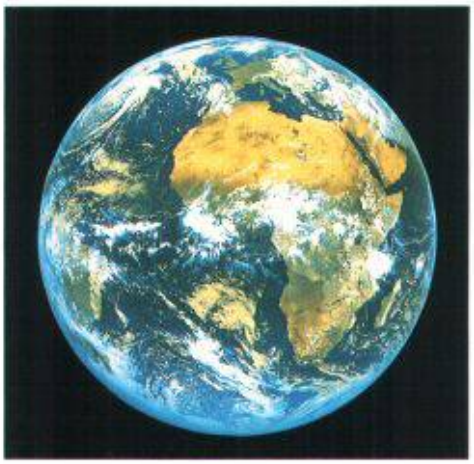
CIPAG, oder die Umwelt-Herausforderung eines Schweizer Unternehmens

Die Erde retten, geht alle etwas an.

Im Juni 1992 werden die Regierungsvertreter aus aller Welt in Rio de Janeiro an der ersten Internationalen Umweltkonferenz über Umweltfragen beraten, die den ganzen Planeten betreffen. Soweit zur Zukunft. Für die Gegenwart hat sich die Schweizer Firma CIPAG ihre eigene Herausforderung gestellt und bringt klare Lösungen, die nicht nur zum Schutz unserer Umwelt beitragen, sondern auch mehr Lebensqualität vermitteln.

CIPAG verzichtet auf FCKW für die Isolation der Wassererwärmer.

FCKW (Fluorchlorkohlenwasserstoffe) sind Gase, welche sich unter Einfluss der Sonneneinstrahlung zersetzen und so ozonvernichtende Reaktionen auslösen. Aber genau dieses Ozon - es befindet sich in der hohen Atmosphäre - ist lebensnotwendig, um die für den Menschen gefährlichen Ultra-violett-Strahlen abzuschirmen. In den letzten Jahren wurde ein beunruhigendes Loch in der Ozonschicht festgestellt - ein Alarmsignal, das wir nicht unterschätzen dürfen. Vom Treibhauseffekt durch das FCKW ganz zu schweigen...
Die Firma CIPAG - die wie andere mit Problemen der Isolation, der Fertigung und Verpackung konfrontiert ist - hat schon heute das FCKW als Treibmittel für den Isolationsschaum durch gewöhnliches Wasser ersetzt. Eine grosse Investition in Forschung und Entwicklung, die aber unabdingbar ist, um den Wettlauf um die Erhaltung unserer Natur zu gewinnen.



CIPAG geht weiter als die Gesetzgebung (künftige LRV 92): sie reduziert die Schadstoffemmissionen der Heizungen noch mehr.

Indem sie sämtliche Low NOx Technologien (Reduktion der Stickoxyde) beherrscht, ist es CIPAG gelungen, die Emmissionsrate unter die Limite der LRV 92 zu senken. Auch hier mussten die Konzeption der bestehenden Heizkessel überprüft und neue Geräte entwickelt werden. Ein besonders grosser Einsatz, wenn man bedenkt, dass CIPAG mit über 100 verschiedenen Modellen von 10 bis 1200 kW das grösste Programm an "Low NOx" Heizkesseln anbietet.

CIPAG geht mit dem Beispiel voran.

Die Heizungs- und Warmwasseranlage der Gebäude der CIPAG zeichnen sich durch einen ausserordentlich hohen Wirkungsgrad und gleichzeitig extrem schwachem NOx-Ausstoss aus. Denn die Heizkessel der CIPAG funktionieren ausschliesslich mit "sauberer" Energie: mit Gas, der Energie der Zukunft.

Filteranlage für Rauch und Abluft.

Die modernen Installationen saugen den Rauch, der sich bei den verschiedenen Produktionsprozessen ansammelt, an und filtern ihn. Die gereinigte Luft wird direkt dem Raum zurückgeführt und zwar mit einer Leistung von 24'000 Kubikmetern pro Stunde in Raumtemperatur. Kurz: eine ideale Anlage, welche für das Wohlbefinden der Mitarbeiter sorgt und gleichzeitig auch noch Heizenergie sparen hilft...

Interne Bearbeitung von Säurerückständen schont Grundwasser.

Alle Warmwasserbehälter aus rostfreiem Stahl werden in einem vollständig geschlossenen Kreislauf gebeizt. Eine moderneAnlage neutralisiert die Säurerückstände im Spülwasser, bevor sie es dem Abwasser zuführt.

Keine verschmutzende Farbabfallstoffe mehr.

CIPAG besitzt eine Pulverbeschichtungsanlage der Avant-Garde, welche keine Verdünner braucht, weder zum Entfetten noch für das Aufsprühen der Farbe. Ausserdem werden die Farbreste hundertprozentig zurückgewonnen. Deshalb gelangen keine Farbabfallstoffe ins Wasser oder die Atmosphäre.

cipag

All diese Massnahmen zeugen davon, dass CIPAG nicht nur umweltbewusst ist. Sie stellt sich auch klar zum fundamentalen Recht, wonach jeder Mensch Anspruch auf eine Umwelt hat, die seine Gesundheit, sein Gleichgewicht, sein Wohlbefinden und dieselben Rechte der kommenden Generationen bewahrt.

Elektrisch heizen - sicher zuverlässig warm

Anlagen für jeden Einsatzbereich projektiert und erstellt...

Star Unity

Star Unity AG, Fabrik elektrischer Apparate
Abt. Sonnenenergie
8804 Au ZH
Telefon 01 / 781 18 18 · Telefax 01 / 781 18 20

Elektro-Heizanlagen

Star Unity, ein rein schweizerisches Unternehmen mit dem Ziel, umweltkonforme, energiefreundliche Heizanlagen herzustellen, befasst sich bereits seit 30 Jahren mit dem Bau von Elektro-Heizanlagen. Wir projektieren ein ausserordentlich breites und anpassungsfähiges Apparatespektrum. Ein Programm, mit dem wir in der Lage sind, jedes, auch Ihr Heizproblem optimal zu lösen.

Star Unity AG entwickelt nicht nur lufthygienisch, sondern wirkt auch bahnbrechend bei der Einführung der Wärmespeichergeräte. Wir reduzierten als erste Firma die Bautiefe der Speichergeräte dank verbesserter Isolation von 36 cm auf 25 cm. Mit der Entwicklung unseres TTC-Systems gelang bereits vor 4 Jahren das, was noch heute als sensationell gilt, nämlich der Bau eines Wärmespeichersystems von nur 15 cm Bautiefe. Das im Baukastenprinzip aufgebaute TTC-System erlaubt eine frei wählbare Dimensionierung von Mischheizkörpern.

Heute befassen wir uns, nebst der Fabrikation und dem Verkauf unserer bewährten Apparate, sehr intensiv mit der Einführung von energiesparenden Apparaten. Wir fabrizieren Systeme zur Substitution von Energie.